

HALIARTOS

Dominique Schaub

Lage und Geographie

-20 km westlich von Theben an der Hauptstraße von Theben nach Levádheia
 -ehemaliges Gebiet von Haliartos (Haliartia) umfaßte im N die Vorketten des Helikon, im W der Tilphusion (Petra),

ging im O bis Onchestos und nahm das ganze Südufer der Kopais ein
 -Athena-Heiligtum befindet sich auf dem Hügel Kastrí Mazíou (Akropolis) an den sich die befestigte Unterstadt anschloß

Geschichte

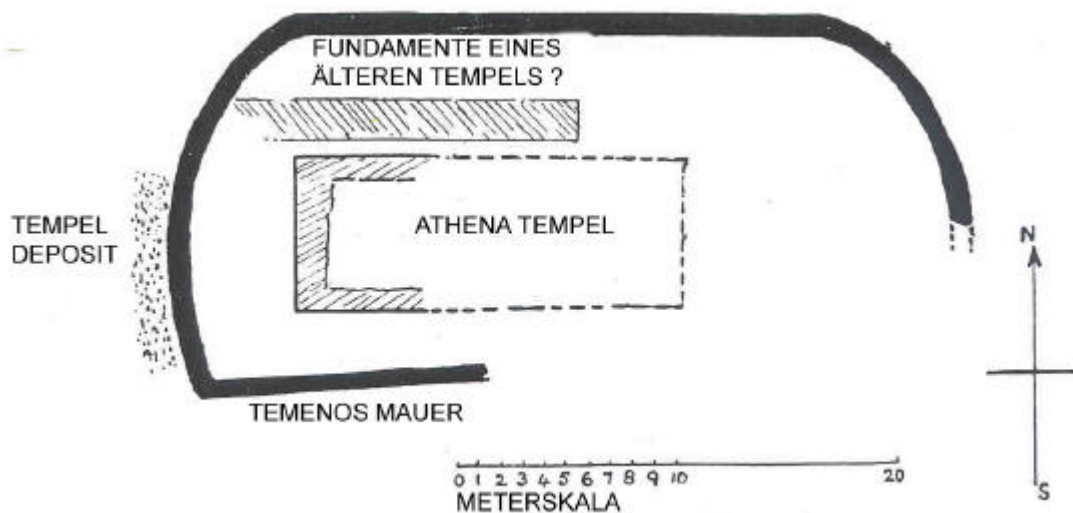
1. bereits in mittelhelladischer Zeit besiedelt (um 1900 v. Chr.)
 2. Haliartos wird im Schiffskatalog erwähnt (Hom. II. II 503)
 3. bildete mit Koroneia und Lebadeia einen der 11 Distrikte des boiotischen Bundes (447-387 und 371-338 v. Chr.)

4. 395 v. Chr. wurde der Spartaner Lysander zu Beginn des korinthischen Krieges in der Schlacht in Haliartos besiegt und getötet
 5. 171 v. Chr. von dem römischen Prätor C. Lucretius Gallus erobert und zerstört, Gebiet erhielten die Athener

Athenatempel

dorischer Tempel aus Poros (nur Fragmente gefunden) und Peribolosmauer, ca. 550 v. Chr., 7 auf

18 m, OW-Ausrichtung
 nördlich davon Fundament eines evtl. älteren Tempels (7./6. Jh. ?)

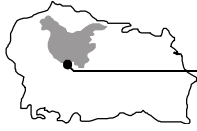


nach R. P. Austin, BSA 1931/2, S. 184.

Lange Halle

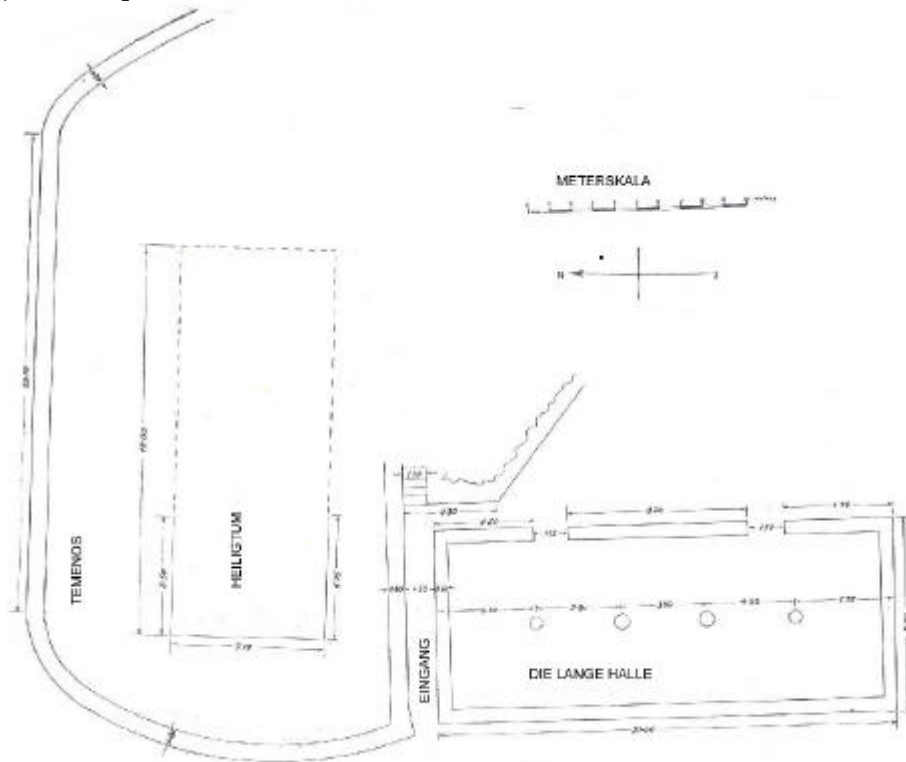
- N-S-Ausrichtung, 21 auf 9 m, polygonale Mauern, 2 Eingänge im Osten
 - darin 4 hölzerne Pfeiler auf quadratischen Steinbasen

- öffentlicher Charakter, Zweck oder Funktion aber unbekannt



HALIARTOS

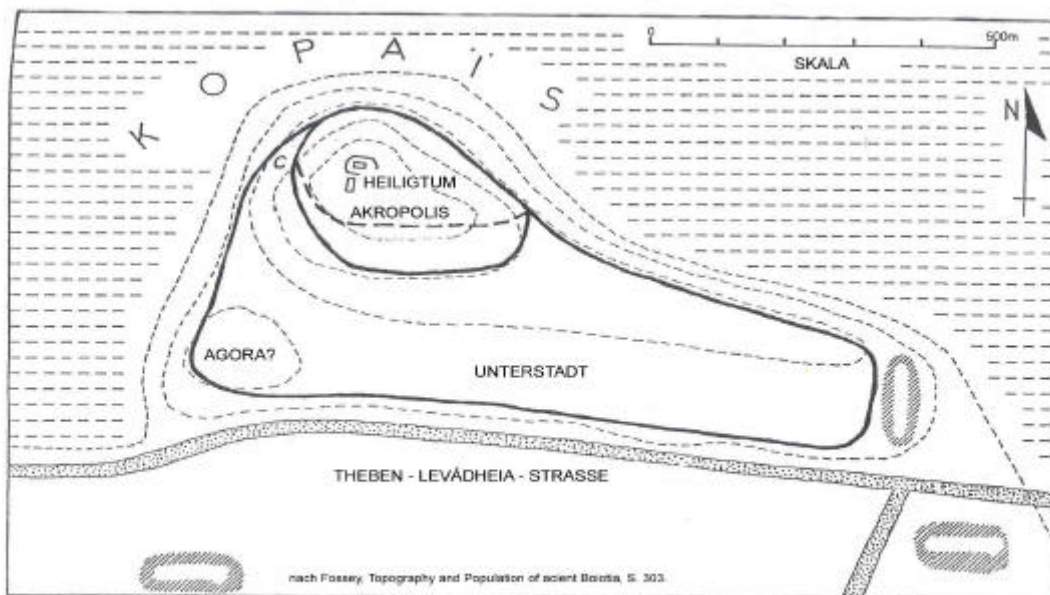
Dominique Schaub



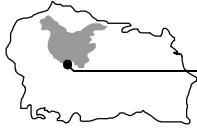
nach R. Austin, BSA 1931/2, S. 181

Die Mauern

- Peribolos-Mauer
- mykenische Mauer (an S- und Hälfte d. W-Seite sichtbar), darauf Mauer aus klassischer Zeit, an SW-Ecke mykenischer Eingang
- Mauer 7. Jh. v. Chr. (W-Seite der Akropolis)
- polygonale Mauer 6. oder frühes 5. Jh. (SO-Ecke der Akropolis, S-Seite des Hanges), Überreste von 2 Türmen
- Mauer aus quadratischen Blöcken 4. Jh.
- "späte" Mauer nach 171 v. Chr.



nach Fossey, Topography and Population of ancient Boiotia, S. 303



HALIARTOS

Dominique Schaub

Sonstige Funde

- minyische Fragmente, mykenische Scherben, geometrische Schüsseln, schwarzglasierte Keramik, rotfigurige Scherben, Votivfiguren,

Tonringe, byzantinische Scherben, Armband und Pfeilspitze aus Bronze, Münzen

Bedeutung

- lag an der Hauptverkehrsstraße Mittelgriechenlands, kontrollierte Verkehr zwischen N und S Griechenlands

- war eine der ersten Stadt, die Silbermünzen mit dem Bundesemblem prägte (Schild der Boioter, 550-500 v. Chr.)

Literatur

R. P. Austin, BSA 32 (1931/32).

J. M. Fossey, Topography and population of ancient Boiotia (Chicago 1988).

A. Schachter, Cults of Boiotia (London 1986).

Besichtigung

- ungewöhnlich kleiner Athenatempel
- Mauern

Offene Fragen